Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden. Abonnementspreis:

Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste. . 30 Pf Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf. " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petitreile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Annoncen und bei wiederholter Insertion

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., L. Daube & Comp., Carbaus, E. Schlotte in BREMEN, Jäger sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

ME 62.

ernsänge Ir. Kapell

Craus, Fri.

r. Sänger. Sängeris.

ellenber

d. Juns

ranz Ssip Musiket

Beckel

Künstles

Kunstleh Künstleh Künstleh rlin. Auf Mannheits

7. Sprick

34

en.

rrell

ferant

plome

inen-

deher

1.50 at alt estr. 2.

el

Samstag den 3. März

1883.

Für undentlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-Sther, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen. Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9, Die Redaction.



Samstag den 3. März, Abends 7 Uhr: Auf vielseitiges Verlangen:

Zweites & letztes Concert Richard Wagner-Theaters,

unter Leitung von Angelo Neumann. Dirigent: Anton Seidl.

Das Orchester des Richard Wagner-Theaters af ca. 90 Musiker durch Mitglieder der städt. Curcapelle verstärkt.)

PROGRAMM.

I. Theil. 1. Vorapiel zu "Die Meistersinger".

Duett aus "Götterdämmerung";

Marianne Brandt, Königl. Preuss. Kammersängerin.

Preislied aus "Die Meistersinger";

Anton Schott, Kgl. Kammersånger.

Marianne Brandt. — Auguste Kraus.

Frauen-Duett aus "Lohengrin";

Ortrad: Marianne Brandt, Elsa: Auguste Kraus.

Auf vielseitiges Verlangen:

5. Septett aus "Tannhauser";

Tannbäuser: Anton Schott, Landgraf: Josef Chandon. Walther: Adolf Wallnöfer, Biterolf: Robert Biberti,

Wolfram: Julius Lieban,

Heinrich der Schreiber: Friedrich Caliga,

Reinmar: Franz Pischek.

II. Theil.

6. III. Act der Walkure.

Wotan: Hans Tomasceck,

Brünhilde: Marianne Brandt,

Sieglinde: Auguste Kraus,

Gerbilde: Elise Freytag, Waltraute: Georgine Hellwig. Ortlinde: Anna Stürmer, Helmwige: Therese Milár, Rossweisse: Orlanda Riegler, Schwertleite: Rosa Bleiter,

Siegrune: Bertha Hinrichsen,

Grimgerde: Elisabeth Lindeman.

Eintrittspreise:

I. nummerirter Platz: 6 Mark; II. nummerirter Platz: 4 Mark.

Karten zu nichtnummerirten Plätzen werden für den unteren Saal nicht ausgegeben.

Karten für die Gallerie (nichtnummerirt) zu 3 Mark können erst am Concerttage in beschränkter Zahl verausgabt werden.

Für alle Besucher dieses Concertes sind ohne Ausnahme besondere Eintrittskarten erforderlich,

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Feuilleton.

Eine Stadt ohne Frauen und Mädchen.

Wo liegt diese Stadt für verdriessliche Hagestolze, dieses Paradies für getrocknete Gelehrte, denen Kindergeschrei und das silberne Lachen der hadchen ein Gräuel? "Ist's weit bis dorthin?" fragt der grosse Philosoph Neuwelhirn, der soeben im neunten Bande seiner Ethik den Nachweis liefert, wie alles Uebel von den Frauen herkomme und hierfür nicht nur die Eva der Bihel, die Pandora des griechischen Mythus, sondern auch jenen Ausproch eines französischen Rechtsgelehrten citirt, der bei jedem Criminalfalle berst die Frage will aufgeworfen wissen: "Où est la femme?"

Nun, weit genug ist's bis dorthin und weder Mr. Feuilleton, noch sein Freund Dr. Slop werden die Reise dorthin thun. Finden wir doch die hellfarbigen Blumen, die zwischen dem Einerlei der schwarzen Fracke blühen, hoch immer gar anmuthig, so dass wir die Consequenzen des Verkehrs mit diesen bie diesen Blumen lieber ertragen, als in einer Stadt ohne Frauen und Mädchen

Aber nichtsdestoweniger gibt es eine solche Stadt; noch dazu führt Aber nichtsdestoweniger gibt es eine soiche Staut, noch "Müntschi" klinet Namen, der dem bernischen Ohre fast wie "Maitschi" und "Müntschi" dingt und ist doch so maitschi- und muntschileer!

Maimatschin heisst diese Stadt.

Du Misogyn, den ich mir jetzt denke, nimmst ein Billet nach Moskau, fahrst dann in den Ural, — in neuerer Zeit mit Eisenbahn. Von dort geht's bald im Schlitten, bald im Wagen, je nach der Jahreszeit, oder auch, wenn die Ströme Art. die Ströme offen sind, auf dem Wasser immer weiter östlich bis nach Irkutsk, dann boah offen sind, auf dem Wasser immer weiter östlich bis nach Irkutsk, dann hoch ein Bischen über den Baikalsee hinaus und nun stehe still in der russischen russischen Stadt Kiachta, und zwar auf der Kuppel der Kirche dies r Stadt. Stadt von dort nach Süden blickend, siehst Du die erste wirkness in einer breiten, kaum mit Sand und Gras bedeckten Ebene, den Horizont begrenzt von den Hügeln der Mongolei. Diese Stadt ist die Stadt ohne Frauen und Mädchen, ist Mai-ma-tschin.

Mai-ma-tschin bedeutet im Chinesischen "kaufen und verkaufen" und will also so viel sagen, als "Handelsplatz". Sie zählt nur 3000 Seelen, Alles rohe Männerseelen! Nicht eine Frau ist zu finden, kein Kinderlallen jemals zu hören, keine spielenden Bübchen auf der Strasse, noch weniger eine . . . Einwohnermädchenschule,

Nicht jedoch, als ob alle Männer hier Junggesellen wären; Viele haben Frau und Kinder im eigentlichen China. Aber die chinesische Regierung hat verboten, damit ihre himmlischen Unterthanen nicht so nahe an der "sittenverderbenden" russischen Grenze festwurzeln sollten, dass Frauen in Maimatschin leben. Die Stadt soll von den Kaufleuten nur der Geschäfte halber bewohnt sein; die Einwohner sollen sich nur als Gaste betrachten, auch wenn sie zwanzig und fünfzig Jahre dort wohnen und ihre festen Häuser daselbst haben.

Desswegen muss ein Familienvater in Maimatschin, wenn er Frau und Kinder besuchen will, eine Reise von einem Monat durch die Wüste auf dem Rücken eines Kameels unternehmen und ebenso wieder zurückkehren, so dass einige solche Reisen wohl seinem Wunsche Schwingen verleihen werden, so viel als möglich vor sich zu bringen, um nach Hause zurückzukehren. Es soll aber in Maimatschin allerdings auch ein Engländer leben, der vor seiner zänkischen Ehefrau dorthin entlaufen war und nun das ruhige Bewusstsein hat, dass sie ihm dorthin nicht folgen kann; denn sie würde, wenn sie erschiene, schon am Thore von der himmlischen Schildwache abgefasst und über die Grenze spedirt werden.

"Wenn du nicht aufhörst, zu keifen," sagt künftig ein gequälter Ehemann, "so gehe ich nach Maimatschin." Zur Vorbereitung auf die Reise lese er Genaueres in Henry Lansdell's "Durch Sibirien .. . *)

Costenoble in Jena, 1. Bd., S. 307.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 2. März 1888.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Articers Machand, Hr. Kfm., Frankfurt. Hauser, Hr. Kfm., Lorch. Hr. Kfm., Göppingen. Fuchs, Hr. Kfm., Gera, Fuhrmann, H Hr. Kfm., Göppingen. Lindner, Hr. Kfm., Berlin. Fuhrmann, Hr. Kfm., Leipzig.

Bires: Schoeller, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg. | athenow, Hr., Berlin. Wasserheitanstatt Dietenmühle: Falkenhain, Hr. Geometer, Berlin.

Eine Porte Voss, Hr. Kfm., Düsseldorf. Werner, Hr. Kfm., Mannheim.

Eisenbahn-Hotel: Restel, Hr. Kfm., Bamberg.

Europäischer Mof: Michaelis, Hr. Kfm, m. Fam., Berlin.

Grieser Wesser Vogel, Hr. Kfm., Lahr. Liebenmark, Hr. Kfm., Berlin. Hyronimus, Fr., Cronberg.

Coldene Metter Baner, Fr., Mainz.

Pfülzer Hof: Pechmann, Hr. Musiker, Berlin. Berbrig, Hr. Musiker, Weimar.

Bartenfels, Hr., Holzappel.

Nassauer Wof: von Schele, Hr. Freiherr, Hannover. Waldhausen, Hr. Dr., Göttingen. Roeder, Hr., Cöln. Chandon, Hr., Breslau. Haug, Hr. m. Fr., Stuttgart.

Villa Nassaue: Zellwejer, Hr. m. Fr. u. Bed., Paris.

Frendenberg, Nonnemhof: Kekenberger, Hr. Kfm., München, Ebas, Hr. Kfm., Elbe Pienser, Hr. Kfm., Barmen. Meyer, Hr. Kfm., Neuwied. Schaffner, Limburg. Lehmann, Hr. Kfm., Hof. Hammerschmidt, Hr. Kfm., Görlitz.

Hillein-Hotel: Elliott, Hr. Dr. med., Basel. Tambossky, Frl., Frankfurt. Budritzka, Frl., Liegnitz.

Rose: Krückl, Hr. Sänger Dr. m. Fr., Hamburg.

Taurana-Hotel: Vierek, Hr. Kfm., Dresden. Klid, Hr. Rent., London.

Göbel, Hr. Kip Hotel Trinificmmer: Schwarzschild, Hr. Kfm., Hanau. Niedernhausen. Knappstein, Hr. Fabrikbes., Bochum

Hotel Voget: Hilsdorf, Hr. Kfm., Bingen. Goldschmidt, Hr. Kfm., Frankfal Kuffs, Hr. Kfm., Barbis- Pagel, Hr. Kfm., Berlin. Post, Hr. Kfm., Mannhels Motel Weins: Hilliges, Hr., Eberswalde. Kübne, Hr., Hamburg. Platen, Hr.

In Privathineserm: Driessen, Hr. m. Fr., Amsterdam, Rheinstrasse 19.

Deutsche Weinstube rothen Haus"

von Jacob Ditt, Kirchgasse 40.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Table d'hote um 1 Uhr. Verzügliche Weine.

4104

Bazar für Herren-Artikel.

Grosses Lager sämmtlicher

Herren-Artikel

Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.

Specialität: Englische Artikel für Herren.

Rosentical & David gegenüber dem Hôtel zum Adler.



Eduard Hosener's

elegant eingerichtete Salous

Haarschneiden, Frisiren & Kasiren 5 Kranzplatz 5

in der Nähe des Kochbrunnens.

Salon elegantly fitted up Salon élégamment installé

Hair-cutting, Shavig & Hair dressing. la Coupe de Cheveux, pour Raser & Coiffer.

Shampooing Bequenste Kopf-Douche-Einrichtungen Shampooing.

Grösste Auswahl aller gebrätichlichen Specialitäten, deutscher, englischer & fran-Parfumerien & Toilette-Artikel. zösischer Häuser zu Original-Preisen. Solideste und geschmackvollste Ausführung aller Arten von Haararbeiten.

FERTIGE WASCHE BADE-MÄNTEL

Badhaus zum Cölnischen Hof, KLEINE Burgstrasse 6.

HEMDEN nach MAASS.

FARBIGE HEMDEN

Ausstattungen. 4188 Grosses TISCHZEUG - LAGER.

ELEGANTE KINDER-KLEIDER

in ärztlicher Bericht iber befonders empfehlens. werthe Beilmittet wird an

Krante, welche fich vor Gelbaus-gaben für unnübe Mixturen schiben wos-ten, gratis u. franco versandt von Nichr's Berlags-Anftaltin Leipzig, Man gebe feineMbreffe geft. per Boftfarte an.

Geschw. Broelsch Hoflieferanten 10 grosse Burgstrasse 10

Magasin de Modes Robes et Confection

ceons Particuliers dune Boxtel, Schützenhofstrasse 4. 4105 Ziehung: II. April 1883 Die beliebten

.00SE der Frankfurter 400 Gewinne im Werthe von 84000

sind à Drei Mark zu beziehen von Secretariat des Landwirthschaf Vereins in Frankfurt a. M.

darunter 10 elegante Equipagen u. 61 Pfet

Königliche Schauspiele

Samstag, den 3. März 1883. 48. Vorstellung.

(97. Vorstellung im Abonnement-)

Die Grille.

Landliches Charakterbild in 5 Aktet Mit theilweiser Benutzung einer Erzähl von G. Sand, von Charlotte Birch - Pies Regie: Herr Rathmann.

Tageskalender.

Samstag, den 3. Marz 1883.

7 Uhr: Concert des Richard Wagnel

Allerlei.

Wiesbaden, 3. März. In das Programm des heute stattfindenden zweiten und letzten Wagner-Concertes ist auf vielseitigen Wunsch das Septett aus "Tannhäuser" nochmals aufgenommen, speciell um auch die Mitwirkung des Herrn Anton Schott noch in einer weiteren Nummer dem Programm einfügen zu können.

St. Frankfurt a. M., 1. März. In der gestrigen General-Versammlung der Theater-Actien-Gesellschaft wurde dem seitherigen Aufsichtsrath durch Wiederwahl ein ebenso glänzendes wie wohlverdientes Vertrauensvotum dargebracht.

Der Blitz als Photograph. Während eines heftigen Gewitters, welches sich vor einiger Zeit über Georgia entlad, hatten drei Kinder unter einem Baume Schutz gesucht. Der Baum wurde vom Blitz getroffen und auf dem Körper eines jeden der drei momentan betäubten, jedoch unversehrten Kinder befand sich eine mehr oder weniger deutliche Photographie des Baumes.

Die Reliquien des Cid. Zu der Mittheilung betreffs der Zurückgabe der Ueberreste des Cid Campendor und seiner Gemahlin Donna Ximena an Spanien bringt die "Epoca" in ihrer neuesten Nummer einige interessante Ergänzungen. Darnach ist dieselbe, nächst der Bereitwilligkeit des Fürsten von Hohenzollern, der sich bekanntlich im Besitze der Urne befand, hauptsächlich den eifrigen Bemühungen des spanischen Commissärs auf der letzten Wiener Kustaustellung, Tubino, zu verdanken. Nachdem Letzterer die Reliquie der letzten Wiener Kustaustellung, Tubino, zu verdanken. Nachdem Letzterer die Reliquie im Museum zu Sigmaringen besiehtigt und sich durch Einsicht in die betreffenden Dokumente von der Echtheit derselben überzeugt hatte, reiste er zunächst nach Paris, wo es ihm gelang, in den Archiven und Bibliotheken weitere Beweise für die Echtheit aufzufinden. Diese Beweise wurden endlich noch durch eingehende Forschungen in Burgos completirt. Darauf hatte Tubino beim König von Spasien eine Audienz und die Folge derselben war, dass König Alfons den Fürsten von Hohenzollern in einem Handschreiben, welches Tubino nach Sigmaringen überbrachte, um die Zurückgabe der Urne bat. Betreffs letzterer besagt ein mit den Unterschriften des Fürsten Salm-Dyck, der Grafen Girardin und Detamardelle, versehenes Dokument vom 10. April 1811, dass die Genannten als Mitglieder

des gesetzgebenden Körpers 1808 den Auftrag erhalten hätten, Napoleon zu seinen ^S in Spanien zu beglückwünschen. Während ihres Aufenthaltes in Burgos hätten sie bei einem Besuche des dortigen Klosters San Petro de Cardenna am den eutweihten de stätten des Cid und der Ximena die Reliquien an sich genommen, welche Fürst von St. Dyck später dem Fürsten von Hohenzollern überliess, um dieselben in seinem Massaufzustellen.

Von Lawinen verschüttet. Wie dem "Tiroler Bote" aus Schruns berichtet viereigneten sich vor einigen Tagen bei St. Gallenkirch auf der "Fratte" zwei Unglückst durch Schneelawinen. Der Sohn des greisen Oberlehrers Fitsch ging auf den Berst Winterheu beimzuholen, dabei erfasste ihn eine Lawine, die ihn thalabwärts führte in ihr kaltes Schneegrab legte. Das Hündchen des Verunglückten kam winselnd hause und führte die Hausgenossen an die Unglücksstätte, wo es im Schnee zu schaften der Verunglückten kan winselnd in der Verunglückten kan begann. Man grub am bezeichneten Orte nach und stiess auf die Leiche, die so dem tieferschütterten Vater überbracht wurde. Bald nacher passirte es zwei ju Gallenkirchnera, dass sie ebenfalls von ihrer Arbeit von einer Lawine weggefegt un eine enorme Tiefe geschlendert wurden. Es waren Bruder; der eine kam glücklie weise so zu liegen, dass er sich sofort erheben und die Situation überblicken konnte dem Schneehügel sah das Hinterhaupt des Bruders hervor. Rasch machte er sich denselben mit seinen Fingern berauszukratzen, was ihm unter viel Mühsal endlich genachdem Beide noch glücklich einer zweiten Lawine entgangen waren, gelangten sie entgangen waren, gelangten sie lich nach Hause.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
1. März 10 Uhr Abends 2. , 8 , Morgens 2 , Mittags	764,4. 766,6. 766,5.	+ 2,8. + 1,6. + 7,2.	79 % 80 # 56 #

 März. Niedrigste Temperatur + 2,8, höchste + 8,0, mittlere + 6,0. Allgemeines vom 2. März: Gestern Mittag leicht bedeckt bei mässigem besteit gegen Abend etwas aufgehellt; Nachts wolkenlos und starke Abkühlung; Morgen wolkenlos klav, Reif, mässiger Nordostwind.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. - Drück und Verlag von Carl Ritter.

Haupth

Für dan Je

* einen

Annoncer senstein & V

ME 63 For und , wie auc Fremde,

Städ

1. Onver 2. Dor 7

3. Intern 4. Goeth 5. Vorsp

6. Entr's

7. "Wo 8. Fants

Meteorolo ** Wie der Marz den

Richnet, mus blasig bezeic bewegung, di Regelmässigke boch unbedeu des 7., die h aber liegen z gegen - 3° sich auf + 5 Jahr. Diese nachster Z egnüge mich die Summe d

Jahre vorher. auf + 110 von gleicher i Es ist dies H unserm mi Der Ri

leichtem Gew im Pebruar v bei ganz feur